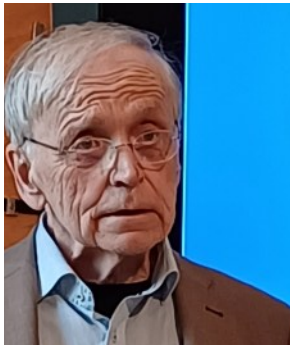


Sommer 2026

RAMINGER

PFARRRBLATT

Nr. 169



Menschen

Wallfahrer
DDr. Paul Michael Zulehner

Leben

Danke
Mostkost und Pflanzeermarkt

Kirche

Erstkommunion
Liturgie - warum feiern wir so?



Fronleichnam
Glauben
zeigen



Liebe Leute!

Sommerferien – Zeit für Erholung und Begegnung

Mit dem Beginn der Sommerferien verändert sich vieles:

Der Alltag wird ruhiger, Termine werden weniger und viele Menschen nutzen diese Wochen, um neue Kraft zu schöpfen. Das kann ich selbst an meinem Terminkalender ablesen. Ferien bedeuten auch für mich Zeit zum Ausruhen, zum Reisen, für Begegnungen mit Familie und Freunden – aber auch Zeit, um wieder bewusster auf das eigene Leben und auf Gott zu schauen. Gerade in den einfachen Momenten des Sommers – beim

Wandern, am See, im Garten oder bei einem guten Gespräch – können wir spüren, wie wertvoll Gemeinschaft, Frieden und Dankbarkeit sind.

Vielleicht finden wir auch Zeit für ein stilles Gebet oder einen Gottesdienst im Urlaub. Gott begleitet uns nicht nur im Alltag, sondern auch auf allen Wegen der Ferienzeit.

Ich wünsche allen Pfarrangehörigen, Kindern, Jugendlichen und Familien erholsame, sonnige und gesegnete Sommerferien, viele schöne Erinnerungen und eine gesunde Rückkehr.

Möge Gottes Segen euch begleiten und beschützen.

Euer Klaus-Peter Grassegger
Seelsorger in der Pfarre Steyr

Foto: © Hartlauer
Klaus-Peter Grassegger
Begleiter des Leitungsteams



Unser Friedhof nur gemeinsam bleibt er gepflegt

Der Friedhof in Kleinraming ist in guten Händen: Die Friedhofsverwalter Leopold Mitterhauser und Konrad Riegler kümmern sich um den Rasen, um die Kerzen, um die Entsorgung des Mülls und vieles andere. Helfer wie Karl Bürstmayr helfen mit. Konrad Göß hat gemeinsam mit den Friedhofsverwaltern einige bauliche Veränderungen umgesetzt, die die Ordnung halten am Friedhof erleichtern: ein Edelstahl-Regal für die Gießkannen und Einwürfe für die Kerzenreste und Kunststoffabfälle. Unser Friedhof funktioniert aber nur, wenn alle mithelfen: dass der Müll dort landet, wo er hingehört und nicht im Grünschnitt.

Wir bitten daher um Beachtung folgender Punkte:

1. **Grabkerzen:** Es dürfen leere Kerzenbehälter und Behälter mit Wachsresten plus Metalldeckel entsorgt werden.

2. **Kunststoffabfälle:** Bitte hier alle Kunststoff- bzw. Plastikgegenstände entsorgen.

3. **Friedhofsabfälle:** Dort sollen Grünschnitt, Blumenabfälle, Kränze und Gestecke entsorgt werden. Bitte *keine* Plastikblumen oder Keramiktopfe einwerfen.

Bitte hier *keine* Hundekot-Sackerl entsorgen!!!

Hunde dürfen nicht in den Friedhof mitgenommen werden.



4. **Geräteaufhängungen** verwenden wie vorgesehen: Werkzeuge bitte immer in die dafür vorgesehenen Aufhängungen geben. Bitte die Bild-Dokumentation als Hilfe nehmen.

5. **Gießkannen** Ablage bitte verwenden!

Die Friedhofsverwalter bedanken sich bei allen, die jetzt schon vorzüglich mitarbeiten und ordnungsgemäß entsorgen bzw. Ordnung und Sauberkeit mitgestalten und bitten um weitere gute Zusammenarbeit!

Thomas Reichweger-Cepek
im Namen der Friedhofsverwalter

Kirchen der Pfarre Steyr (Teil1)

Die Pfarre Steyr bilden die 15 Pfarrgemeinden und verschiedene Seelsorgestellen. In der drittgrößten Stadt in OÖ sind eine Vielzahl von Einrichtungen der Katholischen Kirche Oberösterreichs angesiedelt, die eng mit der Pfarre Steyr zusammenarbeiten. In dieser Ausgabe (... und in den nächsten Ausgaben) möchten wir alle Kirchen der 15 Pfarrgemeinden in der Gesamtheit der Pfarre Steyr sichtbar machen.

In dieser Ausgabe:

Kleinraming
St. Ulrich/Steyr
Maria Laach
Garsten
Dietach
Wolfers
Steyr-Stadtpfarre

In einer der nächsten Ausgaben:

Steyr-Christkindl
Steyr-Ennsleite
Steyr-Gleink
Steyr-Heilige Familie
Steyr-Münichholz
Steyr-Resthof
Steyr-St. Anna
Steyr-St. Michael

Liturgie – warum feiern wir so?

Im Gottesdienst hat alles seinen Platz und seine Zeit. Die Liturgie-Verantwortliche im Pfarrleitungsteam, Anni Michlmayr, erklärt, warum das einen Sinn hat:

Foto: Helmut Mitterhauser



Minis als Träger der Liturgie

Manchmal werde ich darauf angesprochen, warum wir seit einiger Zeit immer warten, bis die Minis mit dem Körberl wieder zurück sind, und dann erst den Altar decken?

Für mich ist das so, wie wenn man gemeinsam wo unterwegs ist: Sommer, Sonne, Ferien, Zeit zum miteinander Unterwegs-sein – aber ist es oft wirklich ein Miteinander? Wer kennt das nicht: Die einen haben eine bessere Kondition und sind schneller am Rastplatz und wenn die Langsameren nachkommen, heißt es: „Ah, jetzt seid ihr da, dann können wir ja weitergehen!“ bzw. wenn überhaupt zusammen gewartet wird.

Hier ist mir eine Gemeinsamkeit zu unseren Gottesdiensten aufgefallen: Wenn wir mit dem Altardecken nicht warten würden, ist das die gleiche Unart wie beim Wandern!

Während die einen noch beschäftigt sind, Geld zu suchen und die Körberl weiterzugeben, sind die anderen schon mitten bei der Kommunionfeier. Das ist, wie wenn man in einer größeren Gruppe bei einer Führung mitgeht: Bis die letzten nachgekommen sind, ist das meiste schon erklärt. Und ähnlich ist es, wenn unsere Minis läuten, nachdem wir das Sanctus gesungen haben. Dieses Läuten ist eine Ansage: „Achtung, jetzt kommt etwas Besonderes“, wenn der Priester bittet: „*Sende deinen Geist auf diese Gaben, damit sie uns werden Leib und Blut unseres Herrn Jesus Christus*“. Das ist der Hauptteil der Wandlung: Da soll jeder die Möglichkeit haben, ganz aufmerksam zu sein und von Herzen mit zu bitten und nicht mit dem Niederknien beschäftigt sein. Sonst bleibt von der ganzen Wandlung ja nur die Erinnerung an das Abendmahl, die Aufforderung, esst und trinkt alle daraus. Und der Auftrag „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – das Wesentliche fehlt.

In diesem Sinne eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen – im Gottesdienst und beim Wandern!

Anni Michlmayr

Foto: Manfred Huber



Anni Michlmayr

Alles Gute

Am 16. Juli 2026 wird Anni Michlmayr 60. Dazu gratulieren wir recht herzlich und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

Anni Michlmayr ist der gute Geist der Pfarrgemeinde Kleinraming. Sie bereichert in vielen Bereichen das Pfarrleben, sorgt für Zusammenhalt und dafür, dass die Pfarrgemeinde Tag für Tag funktioniert: als Mesnerin, an der Orgel oder im Pfarrgemeinderat. Als Liturgie-Verantwortliche im Pfarrleitungsteam sorgt sie dafür, dass zu den Gottesdienstzeiten jemand da ist, um mit uns Gottesdienst zu feiern. Dabei hat sie immer im Blick, dass sich alle wohl fühlen und „picken bleiben.“ Legendär ist dabei schon der Honig, mit dem sie sich gerne bedankt. Ein Herzensanliegen sind die Minis, die sie im Kirchenjahr betreut und für einmal im Jahr einen Ausflug organisiert.

... Alles Gute und Danke, Anni!

Thomas Reichweger im Namen der ganzen Pfarrgemeinde

Danke

Irmgard Preinfalk beendet ihren Dienst als Kantorin.

42 Jahre lang hat sie ihren Dienst immer sehr sorgfältig und verlässlich gemacht – und auch die Kantorenliste mit den Liedvorschlägen erstellt. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür.

Anni Michlmayr

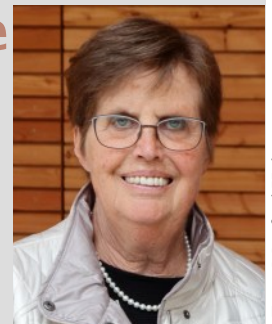


Foto: Manfred Huber



Foto: Helmut Mitterhauser

Kleinraming - Mariä Empfängnis

Die Pfarrgemeinde Kleinraming liegt an der Grenze zu Niederösterreich, die Gläubigen kommen aus drei Gemeinden. Die Pfarrgemeinde ist offen für Neues und Weites. Die Kirchentüren sind den ganzen Tag offen und die Kirche prägt das ganze Jahr als Ort der Beziehung Gottes mit den Menschen und als Ort des Gebets. Die Pfarrgemeinde stellt die Liturgie in den Mittelpunkt. Eine gehaltvolle Liturgie stärkt die Menschen in der Gemeinschaft und im Alltag. Wortgottesfeiern, Kirchenmusik und die Messen bereichern die Raminger.





Hoffnung für die

DDr. Paul Michael Zulehner

zu Gast in Kleinraming

Am 22.03.2026 war DDr. Paul Michael Zulehner auf Einladung der Bibliothek zu Gast in Kleinraming. In seinem Vortrag im Pfarrheim und in der anschließenden Diskussion sprach er über die Herausforderungen der Welt: Krieg, Klimawandel, Migration und Veränderungen durch Künstliche Intelligenz. Und er sprach darüber, dass wir dringend mehr Hoffnung brauchen für die Welt und was wir Christen dazu beitragen können. Ein Auszug aus der Veranstaltung:

Fotos und
Textbearbeitung:
Thomas Reichweger-Cepeck

Wir schauen mit der Leidenschaft Gottes auf die Welt und fragen unentwegt: Wie geht es der Welt von heute?

Der Philosoph Peter McCormick sagte: „Wir leben in einer taumelnden Welt.“ Und es gibt von Nouriel Roubini einen Bestseller: „Megathreats“, also große Bedrohungen der Welt von heute. Er zählt zehn davon auf.

Wir sagen, dass sich in der Bevölkerung heute die Angst breitmacht und dass den Bevölkerungen die Hoffnungs-Ressourcen ausgehen. Und die Kernfrage ist: Kann das Christentum als Gemeinschaft des Evangeliums für diese Welt eine Quelle der Hoffnung sein, eine Quelle des Vertrauens sein gegen die Angst?

Da kommt zuerst ein Kontrapunkt und der heißt leider, und ich zitiere Papst Franziskus: „Religionen sind weltweit oft ein Teil des Problems, aber nicht der Lösung.“

Meiner Meinung nach ist der Missbrauch Gottes für die Rechtfertigung blutiger Gewalt der eigentliche Grund für den Niedergang der Religionen in Europa.

Der Dreißigjährige Krieg: die Religionen haben sich gespalten und der Krieg dauerte 30 Jahre, mit verheerenden Folgen. Und dann kam es zum Friedensschluss in Osnabrück. Und da stand schon im ersten Punkt drin: „Die Kirchen haben blutige Hände.“

Und dann kommen die französischen Atheisten. Die sagen: „Leute, vielleicht geht es ohne Gott überhaupt friedlicher zu in der Welt!“ Und dann sind gekommen der Nationalsozialismus, der Gulag, der Stalin, der Pol Pot in Kambodscha, alles atheistische Systeme. Aber ist der Frieden gekommen damit? Man kann Zweifel haben.

Ich werde dann oft gefragt, lieben Sie die Kirche nicht, wenn Sie sie kritisieren? Da sage ich: „Ich würde sie nicht lieben, würde ich sie nicht kritisieren!“ Ich kritisiere ja die Kirche, damit sie besser wird, damit sie näher an das Evangelium kommt, damit sie sich näher an die Menschen anschmiegt.

Und die Kernfrage ist: Könnten wir dann doch Teil der Lösung werden?



St. Ulrich - Hl. Ulrich

Die Pfarrkirche St. Ulrich liegt hoch über der Stadt Steyr und ist damit die höchstgelegene Kirche in der Pfarre Steyr. St. Ulrich ist seit 1982 die 1. Friedensgemeinde der Welt und bietet einen schönen Ausblick auf die Region und hat mit der Laurenzikapelle am Damberg einen pastoralen Ort, der mit Bibelstellen am Rand des Wanderweges Glaubensimpulse setzt. Historisch zählt die Kirche zu den ältesten in der Region und ist beliebter Ort für Familienfeiern wie Hochzeiten und Taufen.





Zur Person

Paul Michael Zulehner ist Priester, Wissenschaftler, gebürtiger Mühlviertler, ORF-Star, der Kirchenerklärer der Nation, gefragter Berater von Bischofskonferenzen in der ganzen Welt, Autor unzähliger Bücher, Universitätsprofessor, vielfacher Doktorvater und Prophet.

Das ist unser Job!

Und da gab es auf der Würzburger Synode, aus der Feder von Johann Baptist Metz einen Text verfasst mit dem Titel „Unsere Hoffnung“. Und da kann man drin lesen: „Die Welt braucht keine Verdoppelung ihrer Hoffnungslosigkeit durch Religion. Sie braucht und sucht, wenn überhaupt, das Gegengewicht: die Sprengkraft gelebter Hoffnung.“ Ein wunderbarer Satz, glaube ich, ein tolles Programm für uns alle!

Gerald O'Barney, er war Chef des Millenium-Instituts in Amerika, schrieb 1993 in einem Brief an alle Führer der Religionen der Welt: „Wir, die Menschen auf Erden, brauchen die Hilfe und die Beteiligung unserer spirituellen Führer. Aus den jeweiligen Glaubensrichtungen leiten wir unseren Sinn für den Ursprung, das Selbst, den Zweck und die Möglichkeiten ab. Sie sind unsere Inspirationsquelle für das, was wir Menschen und die Erde werden können!“

Und der Präsident des deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse hat einmal gesagt, als er zynische Kommentare gelesen hat in der Zeitung, wie stark sich die Deutschen von den beiden großen Kirchen wegbewegen: „Wer sich darüber freuen kann, der ist einfach dumm!“

Weil er nichts weiß von der Lage der Welt und wie z.B. die katholische Kirche eine der letzten globalen Hoffnungs- Organisationen ist. Und das ist unsere Stärke!

Sind Sie nicht gerne katholisch? Ich bin das unheimlich gern! Katholisch: nicht konfessionell, sondern univer-

sell. Weil wir die ganze Welt im Blick haben. Das ist originell und das ist sehr gut!

Der Welt eine zerrissene Christenheit zu servieren ist ein Skandal! Ich liebe daher die Ökumene, weil ich glaube, dass wir Christen uns möglichst rasch, wie man ihn Wien sagt, „auf a Packl hauen“ sollten. Auch in der Pfarrgemeinde brauchen wir so eine „innerkatholische Ökumene“. Es sind so wenige Unterschiede zwischen den Konservativen und den Progressiven, die völlig belanglos sind. Und da machen wir aus den kleinen „stinkenden“ Unterschieden einen großen Misthaufen.

Ich habe einen Alptraum, einen pastoraltheologischen: Die Kirche ist perfekt durchreformiert und wir sind in dieser Zeit so sehr mit uns beschäftigt, dass in der Zwischenzeit die taumelnde Welt untergeht, an ihren Herausforderungen zerschellt!

Und ich sage ganz ehrlich: Wir sollten rasch die innerkirchlichen Probleme hinter uns kriegen, dass wir uns wieder voll, wie der alte Joel-Text (2,18) sagt: der Leidenschaft Gottes für seine Welt widmen können.

Ich komme zum letzten Punkt: Himmelsgeschenke. Menschen sind, wenn sie das Evangelium in sich tragen, für die Welt so etwas wie Hoffungs-Hebammen. Sie stehen für die Hoffnung, nicht für die Angst. Weil wir, so sagen wir theologisch: „Gott im Rücken haben!“ Und weil wir uns beteiligen an seiner Leidenschaft für die Welt.

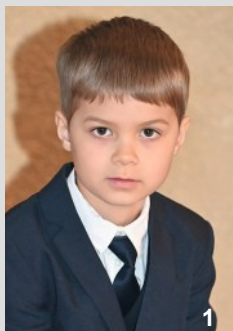


Maria Laach - Mariä Namen

Die Wallfahrtskirche Maria Laach wurde bereits 1212 erwähnt und entstand aus einer Kapelle bei einem heiligen Brunnen. Das Wasser des „Heilbrunnens“, der heute nur einige Schritte östlich der Pfarrgemeinde liegt, zog lange Zeit zahlreiche Pilger an. Die Pfarrgemeinde Maria Laach ist eine lebendige Gemeinschaft, die Wert auf Zusammenhalt und generationsübergreifende Beziehungen legt. Sie ist bekannt dafür, dass sich Menschen aller Altersgruppen willkommen fühlen. Beliebt ist auch das traditionelle Kirtagsfest am 15. August.



Erstkommunion



1 Florian Hauzlehner, 2 David Ritt, 3 Michael Großeiber, 4 Leon Renöckl, 5 Arthur Sindelar, 6 Simon Hauzlehner, 7 Moritz Tempelmayr



Erstkommunion: Glauben - Feiern - Teilen

Am 26.04.2026 feierten 15 Kinder ihre Erstkommunion in unserer Pfarrgemeinde. Bei strahlendem Frühlingswetter wurde dieser Tag für die Kinder und ihre Familien ein besonderes Ereignis. Der Festgottesdienst wurde von Priester Amobi Ude und Wortgottesdienstleiter Thomas Reichweger-Cepek, vom Jugendchor, sowie der Musikkapelle feierlich gestaltet und verlieh der Feier eine besonders würdige und festliche Atmosphäre. Mit großer Aufmerksamkeit und sichtlicher Freude empfingen die Kinder erstmals das heilige Brot. Als bleibende Erinnerung erhielten die Erstkommunionkinder am Ende der Feier ein

Kreuz aus Glas, das sie selber in der Glaswerkstatt des Stifts Schlierbach gestaltet haben.

Es soll sie an diesen wichtigen Tag in ihrem Glaubensleben erinnern.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Pfarrgemeinde die Kinder zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim ein. Für die Eltern und Angehörigen gab es eine

Agape, die vom Musikverein musikalisch begleitet wurde.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zur Erstkommunion-Vorbereitung und zum Fest beigetragen haben – insbesondere den Eltern und Lehrern.

Helmut Mitterhauser



8 Luisa Krückl, 9 Mia Ecker, 10 Valerie Wimmer, 11 Valerie Prüller, 12 Lara Präuer, 13 Johanna Hanger-Kloiber, 14 Lena Altendorfer, 15 Anja Kneidinger



Fotos: Helmut Mitterhauser

6



Zu Garsten gehörige Filialkirchen

Die Auerkapelle in Dambach entstand 1822/23 aus Mitteln eines nicht abgeholten Flüchtlingsschatzes. Der Kapellenverein kaufte diese 1926 und ermöglichte später umfangreiche Renovierungen sowie die Anschaffung einer neuen Orgel.

Der Kapellenverein Mühlbach hat sich zum Ziel gesetzt, die 1894 errichtete Kirche (Mühlbacher Kapelle) zu erhalten, zu verschönern und Voraussetzungen zu schaffen, die eine würdige Gottesdienstgestaltung ermöglichen.



Foto: Wikipedia von Bodory Thomas

Foto: Diözese Linz

40. KMB Radwallfahrt

Kleinraming - Mariazell 22. - 23. August 2026

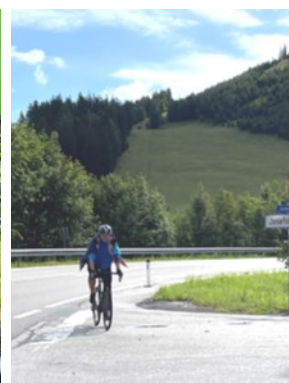


Eine Wallfahrt ist ein Unterwegssein zu einem besonderen spirituellen Ort und zugleich eine kurze Auszeit von den Mühen des Alltags. Nur mit dem Allerwichtigsten im Gepäck, mit Freunden an der Seite, und offen für das, was die Route dorthin bereithält, wollen wir uns vom 22. bis 23. August wieder mit dem Rad auf den Weg nach Mariazell

machen. Wie in den vergangenen Jahrzehnten wird für Verpflegung und Gepäcktransport gesorgt. Weitere Infos dazu gibt es auf der Homepage der Pfarre Kleinraming (siehe QR-Code)!

Wir laden alle begeisterten Radfahrerinnen und Radfahrern herzlich ein, und freuen uns auf eure Anmeldung bis 10. August 2026!

Fritz Großeiber



Unterwegs Rad an Rad - Mittagsrast in St. Anton an der Jeßnitz - Ankunft am Josefsberg

Fotos: Manfred Huber, Fritz Großeiber

Nicht nur aufs Geld schauen

Christine Infanger übergibt die kfb-Kassa an Christa Stubauer

Wie in jedem Verein gibt es auch in der kfb viele Tätigkeiten, die im Hintergrund passieren und erst bemerkt werden, wenn sie niemand mehr ausführt. Bei der kfb sind dies unter anderem das Schreiben von Glückwünschen zu runden Geburtstagen und das Führen der Kassa. Dazu gehört neben dem Blick auf die Finanzen auch zum Teil die Verwaltung der Mitglieder. Christine Infanger hat diese Kassiererinnentätigkeit die letzten Jahre sehr gewissenhaft ausgeführt. Im heurigen Frühjahr hat sie diese verantwortungsvolle Aufgabe an Christa Stubauer übergeben. Beim Einheben der Mitgliedsbeiträge wird auch sie von sieben Frauen unterstützt. Diese besuchen die Mitglieder persönlich und halten

so den wertvollen Kontakt auch zu jenen, die nicht mehr

so mobil sind, um an Veranstaltungen teilnehmen zu können. Als Dank für diesen Besuchsdienst werden sie einmal pro Jahr zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Manfred Huber



Teamleiterin Marianne Huber (rechts) bedankt sich bei Hermine Nell fürs Schreiben der Geburtstagskarten an die kfb-Frauen, bei Christine Infanger für ihre Tätigkeit als Kassiererin und bei Christa Stubauer für ihre Bereitschaft ab sofort die Kassa zu führen.

Foto: Manfred Huber



Garsten - Mariä Himmelfahrt

Als ehemalige Klosterkirche vom Stift Garsten steht diese unter Denkmalschutz. Die benediktinischen Wurzeln werden durch Meditationen, geistliche Begleitung und das Berthold-Fest-Wochenende spürbar. Jungen Menschen einen Platz einzuräumen, ist Schwerpunkt an diesem Begegnungsort seit vielen Generationen. Auf dem Weg im Geiste Jesu bekennt sich der PGR für ein Feiern und Vertiefen des gemeinsamen Glaubens in zeitgemäßen, qualitätsvollen Ritualen und Ausdrucksformen für und mit allen Zielgruppen und Altersstufen.



Mostkost und Pflanzenmarkt



Bereits zum dritten Mal bereicherte der Pflanzenmarkt die Mostkost am 1. Mai.

Die Mostkost der Pfarrgemeinde gehört in Kleinraming zum 1. Mai wie der Maibaum. Was als kleine Finanzierungsaktion für die Kirchenrenovierung in den 1980er-Jahren entstand, ist heute eine liebgewordene Tradition. Doch auch Traditionen erleben einen Wandel. Einige der früheren Mostproduzenten sind schon verstorben, junge Mostpresser gibt es nicht so viele oder haben keinen so engen Bezug zur Pfarre. Gut, dass die kfb-Frauen den Pflanzenmarkt ins Leben gerufen haben, der auch nicht Mosttrinker anlockt.

Manfred Huber



Most kosten und ins Gespräch kommen. Die Liebe zur Landessäure kann Generationen verbinden.

Fotos: Manfred Huber

Gemeinschaft und Tradition

Raminger Vereine gedenken des Hl. Florian und feiern Kameradschaft

Am Florianisonntag, 03. Mai 2026, versammelten sich zahlreiche Mitglieder der Feuerwehren Kleinraming und Ebersegg sowie Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine zur feierlichen Florianimesse in der Pfarrkirche Kleinraming. Die Messe stand ganz im Zeichen des heiligen Florians, des Schutzpatrons der Feuerwehren, und bot einen würdigen Rahmen, um Dank für den geleisteten Einsatz zu sagen und der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden zu gedenken.

tung von Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Tradition erinnert.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Kleinraming, der den Festakt mit festlichen Klängen bereicherte und dem Tag einen besonders würdigen Charakter verlieh. Die Goldhaubengruppe Kleinraming unterstrich mit ihrer Teilnahme die Verbundenheit von Brauchtum, Kirche und Dorfgemeinschaft.

Im Anschluss an die Feierlichkeiten stand das kameradschaftliche Miteinander im Mittelpunkt. Die Florianimesse zeigte einmal mehr, wie eng die Feuerwehren, Vereine und die Bevölkerung in Kleinraming und Ebersegg miteinander verbunden sind. Gemeinsam werden Werte wie Ehrenamt, Gemeinschaftsinn und Tradition gepflegt und an die nächste Generation weitergegeben.

Alfred Arthofer



Kommandant Jürgen Schwödiauer entzündet die Gedenkkerze bei der Statue des Hl. Florian, dem Patron der Feuerwehren.

Nach dem Gottesdienst marschierten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren gemeinsam mit dem Musikverein Kleinraming sowie der Goldhaubengruppe Kleinraming zum Kriegerdenkmal. Dort wurde ein feierlicher Segen gesprochen und an die Bedeu-



Dietach - Petrus und Paulus

Die Pfarrkirche (Umbau und Weihe 1982) ist eine „Wohlfühlkirche“, in der rund um den Altar gefeiert wird. Die Gemeinde wächst stark durch den Zuzug von Familien, der sich in der Pfarrgemeinde widerspiegelt. Außerordentlich ist das Singen. Es gibt zwei Chorgemeinschaften sowie zusätzlich einen Chor, der alle Begräbnisse gestaltet. Ebenso trifft sich der Kinderchor regelmäßig und ein Jugendchor gestaltet mehrmals im Jahr den Gottesdienst. Eine große Zahl ehrenamtlich Engagierter macht Dietach zu einem Ort, in dem eine lebendige Kirche und eine bunte Gemeinschaft erlebbar wird.



Foto: Wikipedia Marion Schneider & Christoph Aistleitner



Foto: Manfred Huber



Dem Kreuz folgend erreichen die betenden Fußwallfahrer Maria Neustift.

Betend unterwegs

Mai-Regen bringt Segen. Damit dieser Segen uns erreicht, Fruchtbarkeit für die Felder bringt und uns vor Unwettern beschützt, beten und bitten die Menschen in diesen Tagen besonders. In Kleinraming zum einen bei der Fußwallfahrt nach Maria Neustift und zum anderen bei der Bittprozession im Kohlergraben.

Die Schadleiten-Kapelle steht seit ca. 160 Jahren im großen Kohlergraben. Sie ist also älter als unsere Kirche in Kleinraming. Die Kleinraminger haben sie gebaut, damit sie nicht den weiten Weg bis nach St. Ulrich gehen mussten. Am Dienstag vor Christi Himmelfahrt erinnern wir uns daran und halten an diesem besonderen Ort



Foto: Anni Michlmayr

Die Minis rasten kurz bevor nach der Bittprozession der Abendgottesdienst beginnt.

unsere Bittprozession und einen Abendgottesdienst ab. Von der Almau weg gehen wir betend bis zur Kapelle und im Anschluss daran feiern wir unseren Abendgottesdienst. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Pflege der Kapelle an Familie Michael und Veronika Rohrweck und an Konrad Holzer.

Anni Michlmayr

Dank und Wertschätzung

Die Goldhauben bedanken sich bei der Musik

Die Goldhaubengruppe Kleinraming bedankt sich sehr herzlich bei der Musikkapelle Kleinraming für die verlässliche und feierliche musikalische Umrahmung der Feste in unserer Pfarrgemeinde. Besonders die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Pfarrkirche Kleinraming sowie die stimmungsvolle Begleitung der Kräuterweihe tragen jedes Jahr wesentlich zur feierlichen Atmosphäre bei. Als sichtbares Zeichen unserer Wertschätzung und Dankbarkeit überreicht Obfrau Sabine Well dem Stabführer Gerald Tempelmayr der Musikkapelle Kleinra-

ming eine Schärpe, die ihn bei künftigen Ausrückungen begleiten soll. Möge sie Ausdruck der guten Gemeinschaft und Verbundenheit zwischen der Goldhaubengruppe Kleinraming und der Musikkapelle Kleinraming sein und uns weiterhin bei vielen schönen Anlässen zusammenführen.

Sabine Well



Foto: Musikverein Kleinraming

Die Goldhaubengruppe übergibt die neue Schärpe für den Stabführer an die Musikkapelle.



Foto: Pfarrgemeinde Dietach

Stadtkirchen - Hl. Margareta (zu Dietach gehörige Filialkirche)

Die Filialkirche in Stadtkirchen steht auf geschichtlich bedeutsamem Boden. Rund um das Jahr 1990 wurden bedeutende Fresken freigelegt, vor allem eine in ihrer Art einzigartige Schutzmantelmadonna.

Die Restaurierung des gesamten Kircheninnenraumes machte die Filialkirche von Dietach nicht nur zu einem Anziehungspunkt für Kunstinteressierte, sondern erweiterte auch die liturgische Verwendung des Gotteshauses für regelmäßige Gottesdienste, Andachten, Trauungen, Taufen usw. und für Kulturveranstaltungen. Jedes Jahr am Weißen Sonntag wird das Kirchweihfest in Stadtkirchen mit dem Pfarrgottesdienst und dem Kirtag gefeiert.



Wallfahrt nach Heiligenkreuz



Rundgang im Zisterzienserstift Heiligenkreuz

47 Mitglieder des Seniorenbundes Kleinraming unternahmen am Dienstag, dem 19.05.2026, eine stim-

mungsvolle Wallfahrt zum Stift Heiligenkreuz im Wienerwald. In der beeindruckenden Kreuzkirche feierten die Teilnehmer gemeinsam einen Gottesdienst, der von Pater Thomas feierlich zelebriert wurde. Im Anschluss stärkten sich alle beim gemeinsamen Mittagessen im Klostergasthof, wo auch Zeit für gemütliche Gespräche blieb. Danach führte die Fahrt weiter nach Baden zum bekannten Rosarium. Dort erfreuten die bereits frühblühenden Rosen in den unterschiedlichsten Farben die Besucher und verbreiteten ihren herrlichen Duft. Auf der Heimreise wurde noch ein geselliger Halt beim Heurigen „In der Schlosserei“ in Emmersdorf eingelegt.

Josef Schmidbauer

Maiandacht bei der Dippl-Kapelle

Trotz starkem Wind und kaltem, regnerischem Wetter kamen am Dienstag, dem 12. Mai etwa 25 Senioren und Seniorinnen zu unserer diesjährigen Maiandacht bei der Dippl-Kapelle zusammen. Tatsächlich hellte es plötzlich auf und wir konnten alle draußen bzw. in der Kapelle selbst Platz finden. Der Seniorenchor sang wieder wunderschöne Marienlieder unter der Leitung von Hermann Preinfalk. Unsere Schriftführerin Insa Rößler leitete uns durch die An-

dacht, nachdem wir von unserem Obmann Josef Schmidbauer begrüßt worden waren. In der Andacht ging es um das „Zusammenstehen“ - und Maria, die Mutter Jesu, war auch in dieser Hinsicht unser großes Vorbild. Sie blieb unter dem Kreuz ihres Sohnes stehen, sah sein Leiden, hielt aus, blieb stehen bis zum letzten Moment. So wollen auch wir im Seniorenbund, in der Pfarrgemeinde und in unseren Familien füreinander da sein und zueinander stehen - indem wir einander helfen, uns gegenseitig zuhören, aneinander denken und füreinander beten.

Insa Rößler



Fotos: Johann Erb



Die Senioren feiern die Maiandacht in der Dippl-Kapelle



Dippl-Kapelle im Unterwald - Damberg

Wolfert - St. Martin

Die Pfarrgemeinde zeichnet ein gutes Miteinander aus: Das wird vor allem bei Festen und Veranstaltungen, beim gemütlichen Zusammenstehen und bei so mancher Agape spürbar. Glauben wird in einer Vielfalt an unterschiedlichen Gebetsformen und Gottesdiensten (Kinderkirche, Kirche kreativ, verschiedene Gebetskreise, Herz-Jesu-Freitag...) gelebt. Offenheit für Neues ermöglicht: Die Nacht der 1000 Lichter, ein afrikanisches Pfarrfest, einen Meditationsweg im Advent oder den Kreuzweg auf der „Pfarrleite“. Die Menschen zeichnet auch eine enge Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde Maria Laach aus.



Autorenlesung in der Volksschule

Ein Vorgesmack auf die nahenden Ferien hat am 18. Mai 2026 die Autorin Ella Kaspar mit ihrer lustigen Lesung aus ihrem Buch „Echte Camper“ den Kindern der 3. und 4. Klasse Volksschule vermittelt. Wir haben eine ganze Reihe von Kinderbüchern, die Sommerabenteuer im Kopf erleben lassen, zum Ausleihen.

Hier ein paar Empfehlungen:

Sarah Welk: „**Sommer mit Opa**“ – Jonas und seine Schwester Marie dürfen mit Opa Ferien in Italien verbringen, und der hat immer die tollsten Ideen.

Sarah Orlovsky und Michael Roher:

„**Valentin der Urlaubsheld**“ – ein Urlaub, wo gar nichts so passt, wie man es gerne hätte, Valentin aber doch echte Freundschaft findet.

Ella Kaspar: „**Echte Camper**“ – Papa ist ein begeisterter Camper, aber Sohn Ben findet alles, was mit Campingleben in der Natur zu tun hat, voll ekelig, gruselig und nicht zum Aushalten, bis ... Ella Kaspars neues Buch „**Sommer bei Opa**“ erscheint noch vor Ferienbeginn.

Annemarie Froschauer



Bibliotheksbesuch aus Behamberg

Am 27. Mai 2026 besuchten uns – wie alle Jahre – die ersten Klassen der Volksschule Behamberg. Sie erhielten eine Kamishibai-Geschichte erzählt und stürzten sich dann voller Begeisterung ins Schmökern in unseren Bilderbüchern, Geschichten für Leseanfänger und in Sachbüchern. Die Kinder der 1. und 2. Klasse der Volksschule Behamberg bekommen übrigens einen Lesepass, der sie zum Gratis-Lesen berechtigt. Das unterstützt dankenswerterweise die Gemeinde Behamberg.

Annemarie Froschauer



Die Kinder der VS Behamberg stöbern eifrig in den Büchern

Foto: Annemarie Froschauer

Was ist media2go?

Mit der Digitalen Bibliothek „media2go“ bieten wir unseren Lesern ein kostenloses Zusatzangebot an eBooks, Zeitschriften, Zeitungen und Hörbüchern. „media2go“ kann mittels Tablet, Smartphone, PC, Laptop oder eBook-Reader und den Zugangsdaten aus unserer Bibliothek online genutzt oder auf ein kompatibles Gerät heruntergeladen und offline gelesen oder angehört werden. Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

Bei Fragen sind wir gerne in der Bibliothek für Sie da.

www.media2go.at

Maria Gmainer



Neue Theke für die Bibliothek

Dank der kostenfreien Planung von Frau Architektin Dr. DI Lisi Wieser, der tatkräftigen Unterstützung von Fritz Großeiber und zahlreicher Sponsoren sind wir in der Lage, unseren Arbeitsbereich ansprechender und kundenfreundlicher zu gestalten. Es wird ein flexibler Bereich geschaffen, der je nach Bedarf veränderbar ist.

Dank an unsere Sponsoren:

Diözese Linz
Gemeinde St. Ulrich
KBW St. Ulrich
Lukas Bramberger



Entwurf für den Bibliotheksarbeitsplatz im Eingangsbereich

Pfarrgemeinde Kleinraming
Raiffeisenbank Steyr eGen
Raiffeisenkasse Haiderhofen
eGen

Gertrude Wieser

Grafik: Dr. DI Lisi Wieser



Steyr Stadtpfarre - St. Ägidius und Koloman

Mit der Gründung der Pfarre Steyr wurde die Kirche zur Pfarrkirche Steyr gewählt. Zur Pfarrgemeinde gehören neben der Stadtpfarrkirche noch die Marienkirche und die Margaretenkapelle. Die Marienkirche und die Pfarrkirche sind für viele Menschen am Steyrer Stadtplatz beliebte Gebets- und Rückzugsorte. Einer unserer Schwerpunkte ist das Zusammenwachsen der Gemeinschaften der Stadtpfarre und der Marienkirche.

In einer der nächsten Ausgaben setzen wir mit den Kirchen von Steyr fort.



Termine



Schwiegermutter

„Papa, wie heißt die Schwiegermutter von Adam?“, fragt der 8-jährige seinen Vater. Vater: „Kind, lass es mich so ausdrücken: Adam hatte keine Schwiegermutter. Er lebte im Paradies.“

Foto: Josef Großelber



Einladung zum 121. Kirchweihfest 20. September 2026 - 09.00 Uhr

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit netten Begegnungen und Gesprächen. Essen und Trinken werden dabei auch nicht zu kurz kommen. Termin vormerken und vorbeikommen. Der Pfarrgemeinderat

Save the date

25. September	08.00 Uhr	Seniorenmesse
04. Oktober	09.00 Uhr	Erntedank
09. Oktober	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
11. Oktober	09.00 Uhr	Jubelpaare
18. Oktober	09.00 Uhr	Pralinensonntag - Sonntag der Weltkirche
21. Oktober		Bibliothek - Leselounge
26. Oktober	09.00 Uhr	Nationalfeiertag
30. Oktober	08.00 Uhr	Seniorenmesse
01. November	09.00 Uhr	Allerheiligen, 14.00 Uhr Andacht und Friedhof
02. November	19.00 Uhr	Allerseelen
11. November	17.00 Uhr	Martinsfest
13. November	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
21./22. Nov.		Christkönig, Buch-Ausstellung mit Minikaffee
27. November	08.00 Uhr	Seniorenmesse

**Wir wünschen
allen Lesern
einen
erholsamen
Sommer!**

Die Pfarrblatt-Redaktion

MIVA



Taizé-Gebet

Samstag,
jeweils um
19.00 Uhr

10. Oktober
21. November
19. Dezember

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming
Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7
Redaktion: Thomas Reichweger-Cepek, Christian Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser und Veronika Reichweger
Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)
Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10
Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming
IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024

12

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Pfarrblattes:**

So, 18. Oktober 2026